



Willkommen bei der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik

Was bei diesem Gruß auch dahintersteckt, das erfährt der Internet-Kundige ganz genau, wenn er seit dem Start am 18. April „<http://www.bfs-kaelte-klima.com>“ in seinem PC anklickt. Kurz und bündig, ab sofort ist die Bundesfachschule



Schulleiter Dietmar Schittenhelm führt in den Fachpresstags ein und erläutert die gegenwärtige, international wohl einmalige Position der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik im Bereich der Fort- und Weiterbildung

Kälte-Klima-Technik mit allen ihren Einrichtungen auch im Internet erreichbar und sie verspricht dem Nutzer „Unsere Internetseite wird ständig erweitert und ergänzt.“

Dafür sorgt Frau Roswitha Böhler, die als studierte Chemikerin und langjährige Mitarbeiterin der Bundesfachschule sich nicht nur als Dozentin im Bereich der Weiterbildung engagiert bzw. sich in zwei DIN-Normen-Ausschüssen für die Branche einsetzt, nein, sie hat auch ein Hobby – und das sind die Internet-Seiten der Bundesfachschule „à la Böhler“. Das heißt, Frau Böhler hat sie eingerichtet und verspricht, sie auch ständig zu pflegen. Darauf kommt es an. Denn derje-

nige der die Website anklickt, will auch zeitaktuell wissen, was am selben Tag, in der laufenden Woche oder zeitlich darüber hinaus in der Bundesfachschule so los ist. Das erfährt der Anwender in deutscher und englischer Sprache, z. B. auch, daß am 27. Mai 1998 in der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik ein Fachpresseggespräch stattfindet (bzw. zeitlich heute stattfand), zu dem BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel und Schulleiter Dietmar Schittenhelm eingeladen hatten und für die Fachpresse die Herren Brauneis (KKA), Dr. Stahl (CCI) und Weissenborn (KK) teilnehmen (bzw. zeitlich heute teilnahmen). Solche Aktualität, das macht das Website-Lesen wirklich spannend.

Dies wird dem fachlich interessierten Internet-Surfer schon bei „Eintritt“ in die Bundesfachschule wahlweise in englischer oder deutscher



Frau Roswitha Böhler, Dozentin an der Bundesfachschule, hat die Internetseiten in deutscher und englischer Sprache eingerichtet und übernimmt deren stets aktuelle Pflege



Willkommen
bei der
Bundesfachschule
Kälte-Klima-Technik!



Welcome
to the technical
education centre for
refrigeration and air
conditioning

Die Bundesfachschule seit dem 28. April mit ca. 60 Seiten unter <http://www.bfs-kaelte-klima.com> nun auch im Internet

Sprache klar gemacht. Sagen wir's auf deutsch: „Unsere Internetseite wird ständig erweitert und ergänzt“ und „Bitte schauen Sie wieder einmal herein“ soll nicht als Lockvogel gelten, sondern als Versprechen von Frau Böhler. Im allgemeinen verbindlich wird schließlich dem Website-Einsteiger erklärt, worum es denn geht. Die erste Antwort lautet „Die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik ist eine berufliche Aus- und Weiterbildungs-

„Bildungsangebot“ informieren, um sich für die eine oder andere Maßnahme sogleich zu entscheiden, oder man kann auch einen „Rundgang“ durch die BFS machen, um sich über die Bildungseinrichtungen und ihre jeweiligen Standorte zu informieren. Schließlich führt der Mausclick zu „Aktuelles“ – und diese Pflege ständig aktueller Informationen, das ist eben der Kick eines funktionierenden digitalen Informationssystems und fördert die „sprachlose“ Kommunikation für eine kompetente Fort- und Weiterbildung innerhalb der Branche. Frau Böhler hat hierzu inzwischen 60 (!) Websites eingerichtet! Da kann doch wohl jeder Neugierige genügend erfahren?!

Supermarkt und Datenfernübertragung im eigenen Haus

Verständlich, daß die Verantwortlichen der Bundesfachschule die Fachpresse nicht nur zur Erläuterung der neuen Internet-Aktivitäten am 27. Mai nach Maintal eingeladen hatten, tatsächlich war noch ein

stätte für den Bereich der Kälte-Klima-Technik“ – und beim Seiten-Umblättern geht's dann weiter. Man kann sich natürlich sehr vielfältig durch Anklicken über das aktuelle

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



weiteres Ereignis der Fachöffentlichkeit preiszugeben: Die Bundesfachschule verfügt jetzt über eine eigene komplette Supermarkteinrichtung mit Kühlzellen, 2 Kühlregalen (6,4 kW), 2 Bedienungstheken (1,7 kW) und 5 Tiefkühlinseln (7,83 kW), Fabrikate Costan und Linde, alles miteinander im Frascold-Verdichter-Verbund „made by Teko“. Und man kann daran „spielen“. Nicht gerade die Auszubildenden (dennoch, bei denen erzeugt man ja den „Appetit“), dafür aber Meisterkurs Teilnehmer, angehende Kälte-techniker und Tagesseminaristen.

Gespielt wird nicht ein musikalisches Instrument oder eine bestimmte Melodie, dafür aber mit dem Laptop, ähnlich kundig wie auf dem Klavier. Der „Wurm“ steckt drin – und die Rede ist von einer elektronischen Regelung und Datenfernleittechnik, mit der der BFS-Supermarkt ausgestattet ist und mit der man in der Lage ist, notfalls vom Internat-Bett aus kälte-, regelungs- und steuerungstechnische Störungen am Funktionskreislauf im Supermarkt zu simulieren bzw. besser zu erkennen, um sie dann meist ohne Handschuhe, Schraubenschlüssel und Blau-mann auf EDV-spitzfindige Weise zu beseitigen. Dies fällt unter das bekannte Raster „Telefonanruf beim Filialeiter“ und die Anforderung „Machen Sie mal die Tür zu bei Ihrem Fleischkühlraum“ und das Ergötzen an diesem daraufhin folgende Erstaunen. Kurzum, diese neue Einrichtung, die der Fachpresse Ende Mai ausführlich vorgestellt wurde, dient dazu, daß die Datenfernübertragung in der Kältetechnik sehr praxisnah in allen Fort- und Weiterbildungsbereichen der Bundesfachschule Kälte- und Klimatechnik vermittelt werden kann.

Auch hier macht die entsprechende Website der BFS im Internet Appetit, wenn man erfährt „Mit Begeisterung wird von den Studenten das erweiterte Angebot unserer Ausbildung auf dem Gebiet der Da-

tenfernübertragung angenommen. Die Vorzüge der Fern-diagnose überzeugen jeden von dieser Technik. Der Arbeitsplatz zu Hause ist Realität.“ Das erste Seminar hat bereits am 29. April stattgefunden und der nächste Termin für max. 20 Teilnehmer ist auf den 30. September festgesetzt.



... wird er von Schulungs-
teilnehmern schon an die
Kühl- und Tiefkühlmöbel
(Sponsoren Costan und Linde)
angeschlossen. Denn
nur beim Selbsttun kann
man was lernen

Nun macht es natürlich keinen Sinn, wenn man sich die ganze EDV nebst Supermarkt von einem Sponsor so einfach hinstellen läßt. Diesen Weg ist die Bundesfachschule nicht gegangen, sonst hätte sie ihren Ruf nicht verdient. Natürlich bedarf es der Sponsoren, wie sie in diesem Fall Dr. Wurm, Kirschniok und Kohr heißen, um von ihnen Hard- und Software bzw. die Verbundanlage als berufsfördernde Spende zu erhalten, der Zusammenbau

und die Abstimmung auf die jeweiligen Komponenten, dafür war der Weiterbildungsbereich der BFS jedoch selbst zuständig.

Und Dozent Dipl.-Ing. Claus Heyland fand sich im EDV-Know-how teilweise von seinen eigenen Schülern überholt. Sein Spitzenmann ist und war

lich überzeugen. Dort steht der neue internationale Flughafen Chek Lap Kok auf einer künstlich erweiterten Insel gleichen Namens (war bekannt als größte Baustelle der Welt) kurz vor der Eröffnung. Der deutsche mittelständische Kälteanlagenbauerbetrieb Prause & Partner aus Goslar hat dort fast alle käl-

Gleich ist der Supermarkt in der Bundesfachschule komplett. Kaum ist der Frascold-Verdichter-Verbund (Sponsor Teko) angeliefert, ...



Jan Emminghaus, der sich da so hineingekniet hat, obwohl er sich eigentlich an der Bundesfachschule auf den staatlich geprüften Kälteanlagentechniker-Abschluß vorbereitet. Aber die Fernüberwachung und Fernbedienung einer Kälteanlage am Beispiel einer Supermarkt-Verbundanlage, die über ein Telefon (z. B. Mobiltelefon) überwacht und bedient werden kann, dieses Wissen eines zukunftsorientierten Kälteanlagenbauers gehört einfach dazu.

Welche Vorteile eine derartige Fernüberwachung mit der modernen Optimierungssoftware FRIGOTAKT bieten kann, davon konnte sich P. W. Mitte Juni z. B. in Hongkong persön-

tetechnischen Einrichtungen (27 Kühl- und Tiefkühlräume, 5 Schnellabkühler, 2 Schockfroster) für den Cateringbetrieb der Deutschen Lufthansa geliefert und erstellt (KK wird hierüber in ihrer IKK-Ausgabe sehr ausführlich berichten). Der Clou: Auch dort ist eine Datenfernleittechnik installiert, und die Firma Prause kann von Hause aus in Goslar via Telefon und Satelit mittels Modem feststellen, wie die Kälteanlagen in Hongkong so funktio-

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



nieren und gegebenenfalls die Regelungs- und Steuerungsfunktionen verändern. Ist übrigens schon geschehen. Das macht doch wohl Sinn!!

Diese Technik muß man aber beherrschen – und dazu

gen wird. Dennoch, „schaut nicht mehr nach hinten“, mahnt Dr. Wurm, „der Kälteanlagenbauer soll sich vielmehr auf diejenigen Techniken stützen, mit denen er auch als Handwerker etwas verkaufen kann

und zudem wieder ein wenig mehr Geld als sonst im Markt verdienen kann.

Bundesfachschule nahezu weltumspannend

In nahezu 47 Ländern der Welt ist die deutsche Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik bekannt. Dies haben die Verantwortlichen in Maintal kürzlich herauskristallisiert. Das heißt, von überall aus der Welt her kamen Lernwillige nach Maintal, um die modernsten Anwendungsmöglichkeiten der Kältetechnik kennen zu lernen. Meist nehmen diese Hospitanten heute Schlüsselstellungen in der beruflichen Weiterbildung in ihrem Heimatland ein. Ganz egal, ob in Asien, Afrika, Nahost oder in fernerer Teile Europas. So soll es auch sein – und dieser über den nationalen Tellerrand hinausgehende Bildungsbereich (manch ein Ehrenamtsträger in den Verbänden hat die

Notwendigkeit und den Vorteil für Deutschland immer noch nicht erkannt) wird von der Bundesfachschule konsequent ausgebaut. Nicht nur in Maintal, sondern auch überall in der Welt, wenn die BFS gerufen wird. Dies geschieht zunehmend, wie die immer engere Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Vereinten Nationen sowie mit der deutschen GTZ beweist. Eine jüngste Schulungsmaßnahme im Umgang mit FCKW-freien Techniken erfolgte im Monat April in Namibia mit mehr als 60 Teilnehmern, parallel dazu in Äthiopien und Mexiko.

Somit ist die Bundesfachschule mit allen ihren Einrichtungen technologisch und mit vielfältigen Schulungseinrichtungen „up to date“ und für alle relevanten Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen mit Material und manpower, vor allem aber mit immer neuen Ideen gut gerüstet. Glückauf nach Maintal. Was jetzt noch fehlt, das ist China. Meint *P. W.*



Fachpresstag am 27. 5. 1998 in Maintal. Bundesfachschule-Dozent Dipl.-Ing. Claus Heyland erklärt den Anwesenden (im Hintergrund die Sponsoren der Firma Teko, die Herren Buddenbohm, Kirschniok, Dorp und Kohr von der Firma Teko, dazwischen Herr Dr. Wurm) den Schulungszweck der Datenfernübertragung am Beispiel des Bundesfachschul-Supermarktes

gehört eben zuvor das Lernen. „Wir müssen die Elektronik an die Leute heranbringen,“ erkennt BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel den Schulungsauftrag, „die noch nie damit etwas zu tun hatten.“ Dr. Wurm weist auf den Nutzen, den der intelligente Einsatz elektronischer Leitsysteme erzielt, hin und erinnert daran, daß der Einrichtungsbereich „Kälte“ der größte Energiefresser in einem Supermarkt ist. Warnend wies Dr. Wurm auch darauf hin, daß Supermarktbetreiber zunehmend den Abschluß von Vollwartungsverträgen fordern. Und in deren Spinnennetz hängt dann der Kälteanlagenbauer drin, auf den das volle Funktionsrisiko für den Kälteanlagenbetrieb übertra-

BFS-Dozent Claus Heyland (im Bildhintergrund) hat dem angehenden staatl. geprüften Kälteanlagen-techniker Jan Emminghaus die Datenkommunikation überlassen . . .



. . . Das heißt, überwiegend hat er die FRIGOTAKT-Software (Sponsor Wurm-Systeme) mit Datenfernübertragung auf den Bundesfachschulen-Supermarkt abgestimmt. Dies erläutert er hier Teko-Senior, Herr Kirchniok. Auch er hört nicht auf zu lernen

